

Die Schmetterlinge erscheinen je nach der wärmeren oder kälteren Lage des Ortes, an dem sich ihre Raupen nährten, früher oder später, im Lennig nicht vor der zweiten Septemberwoche. Der Sack ist im November erwachsen, wann die weißen Flocken der *Linosyris* eben vom Winde abgeweht werden. Mit ihnen fällt er zu Boden, wo er von seiner Raupe im Moose festgesponnen wird.

Errata ridicula.

II.

(I. confer. p. 79.)

Zunächst habe ich reumüthig zu berichtigen, daß es nicht Monsieur sondern *Veuve Ambroise Lefèvre* (quai des Augustins) auf dem Titel des antiquarischen Catal. quæst. lautet; mithin ist mit der verehrlichen Augustinerin fast gar nicht wegen entschlüpfter Preßbagatellen zu rechten. Schon glaubte ich, daß sie in der correctesten Weise feurige Kohlen auf mein schuldiges Haupt gesammelt hätte, denn in dem mir neuerlichst zugesandten Catalogue No. 18 — Mars 1881 stöberte ich anfänglich durchaus vergebens nach Analogieen der vergnüglichen „Schlechtendal Ertes vierteljahr vorsitzender brochirt in 4. (2 Frcs.)“ oder „Achat-Madeln“ herum: „einleitende grundlege“, „système déronien“ (statt dévon.), „Bernannus si re de re metallica Dialogus. Interpretatis Germanica vocum rei metallica“, — „Ungewöhnliche form. des chlormatrium zinnobes von Californien“, — „Bauke. Beitrage zur Keimungsgeschichte der Schizaeaceen“, — „Ubes die verglichene vollkommenheitsstufe der angiospermen Dikotybdonen mit getrennt blatterieen and mit verwachsen-blatterigen Blumenkronen namlich der Gamopetalae und der Dialypetalae“ — — das waren unerhebliche, wenig anstößige Böckchen, obschon die Verweisung der beiden letzten Werke in die Abtheilung „Géologie, Minéralogie et Paléontologie“ ihr Gewagtes hatte. Dafür konnte man den billigen Ausgleich in der Abtheilung „Botanique“ finden, wo man außer dem etwas unklar betitelten Werke „Bartholini De naturae morabilius“ noch „Beek Anatom. Untersuchungen über enzelne Theile des VII. Hirnnervenpaares“, ferner „L. Dufour Recherches anatomiques sur les Carabiques, Duponchel Monographie du genre érotyle, Selys Long-

champs Synopsis des Agrionines“ verzeichnet trifft. — Endlich fand ich aber doch S. 68 (ebenfalls unter Botanique) ein die Suchmühe ausreichend belohnendes Curiosum mit dem Titel:
1875. Hartmann. Die mineralischen Brennstoffe. Teintoblen, Branntoblen und Torf.

Diese verwegne Maskirung von Steinkohlen, Braunkohlen und Torf als mineralischer Brennstoffe ist nicht ganz durchsichtig auf den ersten flüchtigen Blick, hat also das unbestreitbar Gute, den Scharfsinn des Lesers zu üben.

*

Den genial erfundenen Autor Pars Prior zu der Disputatio geologica inauguralis de metamorph. Saxorum origine 1844 (S. 46) hätte ich vielleicht unerwähnt gelassen, hätte nicht ein Freund mich darauf aufmerksam gemacht, daß unsre transalpinen Collegen (in ihrem Berichte über 1876 eingegangne Schriften) das englische 55 eines Erziehungs-Berichts in analog gelungener Weise dahin verschönert hätten:

Fifty-fifth Annual report of the board of publ. education.

Bekanntlich wurde Erichson als Redacteur des Wiegmannsehen Archivs für einen Artikel, den er „vom Herausgeber“ überschrieben hatte, von einem Transrhenern als *Monsieur Herausgeber* citirt. Somit paßt auf ihn des Dichters:

Ich sei, gewährt mir die Bitte,
In diesem Bunde der Dritte.

*

Es wäre offenbar eine internationale Ungerechtigkeit, ja sogar eine sträfliche Lieblosigkeit gegen nichtdeutsche Setzer und Correctoren, denen etwas menschliches passiert ist, wollte ich hier die „maculae duabae“ mit Stillschweigen übergehen, die in einem Senckenbergischen Jahresberichte 1877—1878 paradiren. Vielleicht sollte dies bloß ein gelungenes Paroli auf den kecken Dativ „Ancyronychibus“ bedenten, der S. 140 des Catalogue de la Coll. Entom. du Mus. de Paris in die Erscheinung tritt, oder auf das nicht neutralisirte „Specimen defloratus“ ibid. S. 78.

Der Popanz Correct, an dessen Infallibilität höchstens noch einige steinalte Philologen der stricten Observanz glauben, ist namentlich in neuester Zeit durch die Putcameralia zu einer Vogelscheuche geworden, vor der sich auch der dümmste dumme Junge nicht mehr fürchtet. weiß Gott, wie das seythische Wort lautete und cujus generis es war, aus welchem (nach

Plinius) die Griechen *βούτυρον* verdreht haben. Wenn es nun den Norddeutschen beliebt hat, aus dem butyrum die Butter zu machen, und wenn diese Verweiblichung durch blinden Zufall schriftgemäß geworden ist, so kann ich es den Baiern unmöglich übel deuten, wenn sie ihr Reservatrecht behaupten, und nach wie vor „der Butter“ als Nominativ festhalten. Der oder die oder das Butter, gleichviel — wenn sie nur nicht ranzig ist!

C. A. Dohrn.

Nekrolog.

Sanitätsrath Dr. Wissmann

wurde in Stettin am 7. September 1818 geboren und verlebte hier seine Jugend und Schulzeit. Er studirte Medicin von 1835 bis 1840 in Halle, Breslau und Würzburg, nahm seinen Wohnsitz als practischer Arzt in seiner Vaterstadt und trat als Lepidopterolog unserm Vereine bei. In den letzten Jahren beschäftigte er sich in den Mußestunden seiner ärztlichen Praxis vorzugsweise mit Aristophanes, dessen Komödien er im Vermaße des Originals übersetzte. Die „Ritter“ und die „Acharner“ werden ehestens herausgegeben werden. Eine langwierige Unterleibskrankheit entriß uns den treuen, uns Allen durch seine lebenswürdige Freundlichkeit werthen Genossen am 27. Mai 1881.

Dr. C. A. Dohrn.

Zur Theilnahme an der 54. Versammlung der
Naturforscher und Aerzte

vom 18. bis 24. September 1881 in Salzburg

ist die Einladung durch die Geschäftsführer Herren Dr. Güntner und Dr. Kuhn an den Unterzeichneten zur Mittheilung an die Vereinsmitglieder und Leser unsrer Zeitung ergangen — leider um einige Tage zu spät, um noch in das dritte Heft aufgenommen zu werden.

Dr. C. A. Dohrn.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitung Stettin](#)

Jahr/Year: 1881

Band/Volume: [42](#)

Autor(en)/Author(s): Dohrn Carl August

Artikel/Article: [Errata ridicula 470-472](#)